



Historische Gesellschaft Graubünden  
Società Storica dei Grigioni  
Societad Istorica dal Grischun

**Dienstag, 19. Februar 2019, 20:00 Uhr • Hotel Stern, Tempel-Saal, Chur**  
**Der Einfluss des Ersten Weltkriegs auf die Bündner Privatbahnen**  
**Vortrag von M.A. Thomas Kopp**

Trotz ihres Status als „Friedensinsel“, den die Schweiz wegen ihrer Nichtbeteiligung an militärischen Kampfhandlungen genoss, wurde sie vom Ersten Weltkrieg erheblich beeinflusst. Umso interessanter ist deshalb die Frage, wie sich Institutionen und Unternehmen, die in der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft stark verankert waren, infolge des Kriegsausbruchs entwickelten. Eine solche Institution bildeten die vier Bündner Privatbahnen (Rhätische Bahn, Ferrovio Bellinzona-Mesocco, Berninabahn und Chur-Arosa-Bahn).

Die Annahme, dass der Erste Weltkrieg beträchtliche Auswirkungen auf den Betrieb dieser Bahnen hatte, liegt nahe; dies aufgrund der geographischen Lage des Kantons Graubünden und seiner stark touristischen Wirtschaftsausrichtung, aber auch wegen des bündnerischen Automobilverbots (bis 1925).



Landsturmsoldaten bei der Bewachung eines RhB-Bahnhofs im Herbst 1914. (RhB-Archiv, Chur)

Diesen bisher bloss angenommenen Zusammenhängen ist Thomas Kopp in seiner Masterarbeit genau nachgegangen. Die Arbeit rekonstruiert die Geschichte der vier Bündner Privatbahnen für die bisher weitgehend unerforschte Zeitspanne von 1914 bis 1918 und untersucht dabei den Einfluss des Ersten Weltkriegs.

In seinem Vortrag präsentiert M.A. Thomas Kopp nun die Hauptergebnisse der erstmaligen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Thematik. Im Mittelpunkt stehen dabei die kriegsbedingten Betriebsanpassungen der Bündner Privatbahnen, ihre veränderte Wirtschaftlichkeit sowie die Frage des Kriegseinflusses auf den (gescheiterten) Eisenbahnausbau im Kanton Graubünden.